

Bürgerinitiative B51 Handorf-Mauritz e. V.

Wir engagieren uns für eine **moderne Verkehrsplanung**, die **klimafreundlich** und **naturverträglich** angelegt ist.

Darin werden alle Verkehrsträger und Nutzergruppen berücksichtigt.

Daher lehnen wir den geplanten vierspurigen, autobahnartigen Ausbau der B51 zwischen Münster nach Handorf ab.

Unser Ziel ist es, durch **vielfältige** und **vernetzte Mobilitätsangebote** den Kfz-

Verkehr zu reduzieren und **individuelle Mobilität**

mit Rad, Bus und Bahn – neben dem Kfz – **flexibel und komfortabel** zu ermöglichen.

Als Bürgerinitiative sind wir **parteilich unabhängig**.

Wir sind im **Gespräch mit allen** gesellschaftlichen Gruppen und Parteien. Zugleich kooperieren wir mit allen Initiativen, Verbänden und Organisationen, die sich zum Ziel gesetzt haben, die Verkehrswende im Ostmünsterland voranzubringen.



Informiert sein. Unterstützen. Mitmachen:

Wer die Arbeit der Bürgerinitiative B51 Handorf-Mauritz e. V. unterstützen möchte, hat dazu viele Möglichkeiten:

- **E-Mail-Newsletter abonnieren.** Aktuelle Infos immer frisch auf den Schirm: www.bi-b51-handorf.de
- **Folgen Sie uns** für aktuelle Informationen auf **Facebook:** www.facebook.com/bib51handorf und **Instagram:** www.instagram.com/bi_b51_handorf/
- **Sprechen Sie über das Thema.** Machen Sie im Gespräch deutlich, dass der Ausbau keineswegs vom Tisch ist, sondern dass die Planungen weiterlaufen! Laden Sie uns ein: Gerne kommen wir z. B. mit einem Vortrag zu Ihnen in Ihre Gruppe oder Ihren Verein. Kontakt: info@bi-b51-handorf.de oder 0176 70983407
- **Aktiv mitarbeiten.** Bürgerschaftliches Engagement ist Teil einer lebendigen Demokratie. Wir freuen uns über helfende Hände und Köpfe.
- **Mitglied werden.** Die Bürgerinitiative B51 Handorf-Mauritz e. V. braucht aktive Mitglieder und Förder:innen.
- **Spenden.** Die Arbeit der BI ist getragen von ehrenamtlichem Engagement. Dennoch entstehen Kosten: Website, Druck von Flyern, Verkehrszähltechnik, Infostand, Gutachten – manche Dinge müssen einfach bezahlt werden. **Steuerlich abzugsfähige Spenden** helfen uns, externe Kosten zu tragen: Das **Spendenkonto** der Bürgerinitiative B 51 Handorf-Mauritz e. V.: IBAN DE04 8306 5408 0004 2386 80



Kontakt und Impressum:

Bürgerinitiative B51 Handorf-Mauritz e. V.

Für klimaschonende Mobilität und besseren Nahverkehr – gegen den vierspurigen Ausbau der B51 von Münster nach Handorf
c/o Katrin Eping, Werse 21, 48157 Münster
www.bi-b51-handorf.de



Straßen.NRW plant die B51 zwischen Handorf und Münster als „Autobahn“

— **Handorf und Mauritz** drohen mehr Verkehr, mehr Lärm, mehr Abgase.

— Der vierspurige Ausbau führt **mehr Verkehr** in Münsters Innenstadt.

— Die **Politik muss jetzt handeln**, um die absurden Pläne zu stoppen.

— Wir fordern: Ausbaupläne jetzt zeitgemäß **neu denken!**



Bürgerinitiative
B51 Handorf-Mauritz
www.bi-b51-handorf.de



„Autobahn“ zwischen Handorf und Münster: Ein totgeglaubter Plan der 1980er-Jahre lebt weiter!

Die Bundesregierung hat in ihrem Bundesverkehrswegeplan (BVWP) eine Planung aus den 1980er-Jahren beschlossen: die Ostmünsterland-Schnellstraße. Zu ihr gehört das Teilstück zwischen Münster und Handorf.

Die gerade beendete Baustelle der Umgehungsstraße und die Dimension des Vorhabens lassen ahnen, was den Menschen von Handorf bis Münster zugemutet werden soll. Das zugrunde liegende Gutachten von 2016 berechnet für die Zeit nach dem Ausbau erheblich mehr Kfz-Verkehr über die Kanalbrücke bis zum Ring.

Das Motto „Wer Straßen sät, wird mehr Kfz-Verkehr ernten“ gilt auch hier. Und genau das ist das Programm des Bundesverkehrswegeplans (BVWP). So soll der fertige Ausbau in Handorf aussehen – quasi eine Autobahn:



Der Rat der Stadt Münster hat sich gegen den Ausbau in der jetzigen Planungsform ausgesprochen. Doch das Bundesverkehrsministerium macht weiter: demnächst droht das (formale) Genehmigungsverfahren. Dabei werden die immensen Summen für den Ausbau dringend für die Sanierung von Brücken und für die Bahn gebraucht.

Unsere Kritik

- Die **unzeitgemäße Ausbauplanung** fördert einseitig nur den individuellen Autoverkehr. Die Mobilitätsformen wie Bahn, Bus und Rad stehen außen vor.
- Prognostiziert wird eine **Steigerung des Kfz-Verkehrs um 40 %**, obwohl in den letzten zehn Jahren bereits **10 % weniger Fahrzeuge** an der offiziellen Zählstelle gezählt wurden.
- Der Ausbau ist eine **Geldverschwendung**, denn alle Prognosen deuten darauf hin, dass der Kfz-Verkehr ab 2030 abnehmen wird – also genau dann, wenn der geplante Ausbau der B 51 umgesetzt werden soll.
- Zu erwarten ist ein **Bedeutungsverlust** für den öffentlichen Nahverkehr zwischen Münster und Telgte, weil die Kfz-Fahrt erleichtert wird, während Bus, Bahn und Rad an Attraktivität verlieren.
- Die „Autobahn“ ist für Landwirtschafts- und Kleinkraftverkehr gesperrt. Nötig ist ein zusätzlicher Fahrweg von 4,75 Metern Breite, der auch von Radfahrern und Fußgängern genutzt werden muss: **gefährlich und unattraktiv**.
- Der **Flächenverbrauch** im Landschaftsschutzgebiet und der **Flächenverlust** für die Landwirtschaft sind unverhältnismäßig hoch.
- Die **Lärmbelastung** durch höhere Geschwindigkeiten und vermehrte Fahrten steigt deutlich.
- **Klimapolitisch katastrophal** ist der Ausbau zur autobahnartigen Schnellstraße. Er verstößt gegen die klimapolitischen Gesetze und Beschlüsse des Bundes, des Landes und der Stadt Münster und ignoriert das klimapolitische Urteil des BVerfG vom April 2021.

Unsere Ziele

1. Moratorium – Ausbaustopp

- Sofortiger **Planungsstopp** des autobahnartigen Ausbaus von Münster nach Handorf (nächste Ausbaustufe) – so wie es die Räte von Münster und Telgte 2020 beschlossen haben.
- **Streichung** des Ausbauvorhabens aus der Bedarfsplanung des Bundesverkehrswegeplans (BVWP),
- **Ausgabenstopp** von Steuermitteln für veraltete Ausbaupläne. Damit die Verkehrsinfrastruktur in NRW nicht zusammenbricht, müssen erst Sanierungen vorgenommen werden.

2. Neuplanung der Mobilität ...

- **... für Menschen:** individuell und flexibel mit Rad, Bus und Bahn, auch mit dem Auto, schnell und sicher ans Ziel kommen,
- **... im Umweltverbund:** Integration und Vernetzung aller Verkehrsträger für eine vielfältige und effiziente Mobilität im Stadtgebiet von Münster und im Umland,
- **... für Klima-, Arten- und Landschaftsschutz:** mit Rücksicht auf die Bedürfnisse der Nutzer, der Landwirtschaft, einen maßvollen Flächenverbrauch und den Erhalt ökologisch wertvoller Flächen,
- **... mit einem zukunftsorientierten Konzept:** unter Mitwirkung von Kommunen, Verbänden und der Bürger*innen.